

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

erschint Dienstags, Redaktions- und Sonntag-
Dienstagsausgabe: 1.50 NM. Für Nicht-
mitglieder nur Debitus. Anzeigenpreise: Die ein-
malige Honorarpreise (nichtberufliche ausgenommen)
0,40 NM. Stellenvermittlungsgelänge die Hälfte.

zugleich Publikationsorgan
der Zentralrat und Sterbefälle der Schuhmacher
(Sitz Hamburg 6)

Verantwortl. Redakteur: Otto Kersch, Nürnberg, Fern-
sprecher 24.023. Anzeigenannahme und Redaktion:
Nürnberg 4 (Delfsch). Verlagsstelle: Effenstraße 1.
Einzelnnummer: 15 NM. Zahlungen für Inland und
Postzeitung: Abg. 25.986, Exp. „Der Schuhmacher“ Nbg.

Nummer 5

Nürnberg, den 20. Januar 1930

44. Jahrgang

Der Reichstarifvertrag allgemeinverbindlich!

Das Reichsarbeitsministerium gibt unter dem 14. Januar 1930 (III B 53.656 Jar.) bekannt, daß der Tarifvertrag zum Reichstarifvertrag für die Schuhindustrie (Schuhfabrikanten zum allgemeinen verbindlichen Reichstarifvertrag vom 11. März 1928) nach dem Wortlaut des gefällten endgültigen Schiedspruchs, abgeschlossen am 2. Dezember 1929, gemäß § 2 der Bestimmungen der Tarifvertragsverordnung (Reichsgesetzblatt 1928 I, S. 47) für allgemeinverbindlich erklärt worden ist.

§ 2 in der Fassung der Reichsgesetzblatt 1. November 1929; hinsichtlich der § 3 Nr. 2, Dezember 1929.

Durch diese Bestimmungen sind für die gesamte Schuhindustrie auch diejenigen Firmen die nicht einem der vertragschließenden Unternehmern angehören, kraft Gesetzes voll und ganz dem Reichstarif unterworfen.

(Eingetragen am 15. Januar 1930 auf Blatt 8775 Iff. Nr. 35 des Tarifgesetzes.)

Die Betriebsratswahlen und wir!

Nur noch wenige Wochen trennen uns von dem Tage, an dem erneut der Arbeiterschaft Gelegenheit geboten ist, über ihre fernere Wahl oder Teile zu entscheiden, wo sie erneut Zeugnis ablegen soll, ob sie bereit ist, aus der Bewegung der Arbeiter zu lernen oder ob sie, wie leider schon so oft, die ihr gebotenen Möglichkeiten, ihre gesetzlichen Rechte zu wahren, mißachtet, — mißachtet zum Schaden des Kapitals und zum Schaden des gesamten Proletariats.

Bei den Betriebsratswahlen geht es über eine der wichtigsten Fragen, die die Interessen und die Lebensbedingungen der Arbeiter und Angestellten auf entscheidende Weise berühren, zu entscheiden. Diese Wahlen sind genau so wichtig, ja sie entscheiden noch wichtiger als die politischen Wahlen. Gerade im Hinblick auf die wirtschaftliche Weltlage, insbesondere in unserem Bereich, mit ihren großen, zum Schaden der Arbeiternehmer sich auswirkenden Reglementierungen, dem fortgeschrittenen Stadium der Unternehmern, alle Vollen durch Nationalisierung, Scheinbilligungen, Umgehungen der Tarifverträge und dergleichen mehr, auf Arbeiter und Angestellte abzuwälzen, verdienen

die diesjährigen Betriebsratswahlen eine besondere Bedeutung.

Sinnvoll kommt noch, daß von seinen politischen Parteien beachtet wird, durch geordnetes Vorgehen die Arbeitnehmers in ihrer geschlossenen gesellschaftlichen Einheit zu erschüttern. Es sei hier vorweg bemerkt, daß das Interesse und die Beteiligung der Arbeiter in den ersten Jahren nach Inkrafttreten des Betriebsratsgesetzes feststellen konnte, leider heute nicht mehr vorhanden zu sein scheint; weitgehend aus dem Verhalten der Arbeiter in einzelnen Betrieben konnte man zu diesem Schluß kommen. Im Gegensatz zu den Angestellten, verhalten sich die Arbeiter mancher Betriebe sehr lässig. Das ist eine leider tief bedauerliche, aber feststehende Tatsache, die sich nicht vermindern läßt und die darauf gibt, über die Ursachen einer solchen Interessenslosigkeit nachzuforschen. Es sind verschiedene Gründe vorhanden:

Erstens ist das an sich schon einigmaßen komplizierte Betriebsratsgesetz in seiner Auslegung und Auswirkung den Arbeitern zu wenig bekannt, es ist nicht genügend gefaßt, obwohl in der RVOB. und einzelne Organisationen es sich außerordentlich angelegen sein lassen, ihre Funktionäre und ferngelegene Kollegen weitgehend zu bilden und zu schulen, um sie mit dem Gesetz vertraut zu machen.

Zweitens liegt ein großer Teil Schuld an den Betriebsratswahlen selbst, die wenn sie erst einmal gewöhnlich sind, meist nicht halten, was sie vorher sich vorgenommen und was das Gesetz von ihnen verlangt. Es ist aber weiterhin auch Tatsache, daß die Betriebsräte vielfach durch die Interessenslosigkeit der Beschäftigten ohne genügenden Rückhalt dastehen und so Willkürherrschaft der Unternehmer nicht mit der notwendigen Schärfe entgegenzutreten können. Allzuoft findet man auch, daß nicht genügend geschulte oder befristete Kollegen an solche Stellen gestellt werden. Betriebsratsmitgliedern, die weder Energie noch die nötige Auffassungsgabe besitzen, um praktische Arbeit im Interesse ihrer Kollegen leisten zu können, passen nicht für ein solches ehrenwertiges Amt.

Dies alles sind aber Fragen, die die Beschäftigten eines Betriebes selbst zu ihren Gunsten zu lösen in der Lage waren, wenn nicht auch hier, genau wie im politischen Leben, der unglückliche Fehler vorliegt, die verheerende, den Lebensnerv der proletarischen Bewegung störende, völlig unverständliche Zerlegungsarbeit der RPD. vorhanden war.

Es ist eine schier endlose Kette von Verbrechen, die in den

Jahren seit Bestehen des RVOB. von der RPD, an der Arbeiterschaft verübt wurden und fortgesetzt in erschreckender Weise noch begangen werden. Die RPD. entwickelt keinen Sinn für die auf diesen Gebiet zu leistende zähe und bedauerliche Arbeit; sie erschöpft dagegen ihre Tätigkeit in allerlei sich widersprechenden Parolen. Es würde zu weit führen, hier alle die Lurertreibereien eingehend zu erörtern; es genüge nur die Aufzählung einiger RPD. Parolen: „Der aus aus den Gewerkschaften“ — „Meinen Fleiß den reformistischen Gewerkschaften“ — dann wieder: „Namen in die Gewerkschaften zur Errettung der proletarischen Macht“ — „Schafft revolutionäre Betriebsräte“ — „Baut Jellen“ und jetzt als letzter Trüf der auf Reichs-Mustaus fortgesetzte Versuch, die Gewerkschaften zu spalten dadurch, eine zweite Kampflinie zu errichten in Fällen des akuten Kampfes, wo die RPD. die älteste Forderung ist.

Gerade diese von verantwortungslosen Elementen herausgegebenen Parolen, denen dann in den Betrieben die Einheit und Geschlossenheit der Arbeiterschaft gefährdende Meinungskämpfe folgen, sind es, die zur Schwächung der Schlagkraft der Arbeiter führen. Ziele, Ziele sind es, die einen großen Teil von Kollegen, angefaßt von einer solchen wahnwitzigen Laune der eigenen Selbstverleugung, veranlassen, sich absetzen zu stellen. Ist es ein Wunder, daß es Kollegen gibt, die im Glauben an die höchste Kraft des Proletariats die Eingebung haben? Die verbrecherische Salbung der RPD. hat einen großen Teil der Arbeiterschaft entmenslicht und sie abgesetzt vom Schaden der gesamten Arbeiterschaft.

So kann und darf es natürlich nicht weitergehen. Wollen wir nicht unsere so mühsam erkämpften Rechte wieder verlieren, dann müssen wir in jedem Betrieb uns auf uns selbst beziehen und gegen derartige hofflose Zustände Front machen.

Die Betriebsratswahlen sind das höchste Ziel.

Jeder Arbeiter, der als fleißigster und geschicktester sein will, hat die Pflicht, sich unermüdet im Interesse seiner Klasse in den

Dienst der guten Sache des Proletariats zu stellen, hat durch Aufklärung der Absetzenden mitzuhelfen, daß die organisierte, zerfahrenheit verschwinde. Jeder Kollege muß den Unorganisierten, den Verblenden des Kapitals, Harten, wie verabschiedungsunwürdig ihre Sandlungen, zu ernten, ohne zu faulen einzufahren; er muß allen Subotenen des gewerkschaftlichen Gedankens mit aller Schärfe entgegenreten. Das überzeugte Gewerkschaftsmittelpunkt hat an der gewerkschaftlichen Macht, Einheit und Geschlossenheit Interesse. Denn nur eine geeinte, in sich selbst geeichtete Gewerkschaftsbewegung bietet dem Proletariat die Gewähr, aufzustehen aus Nacht und Not zu einem besseren, menschenwürdigeren Dasein. Ein solches zu erringen, geht nicht ohne Kampf, insbesondere nicht ohne den Ausbruch der wichtigsten Kampfmomente des Betriebsratfortschritts. Kollegen, helfen mir aus, deshalb als Kämpfer für die Sache des Proletariats in die Reihen der fleißigsten Arbeiter, dann wird und muß der Sieg unser sein!

Angesichts der Betriebsratswahlen ist uns die Möglichkeit geboten, nachzuholen, was in manchen Betrieben bisher verabsäumt wurde. Handeln wir im Sinne der gewerkschaftlichen Prinzipien und Grundsätze, indem wir uns reichlos an den Betriebsratswahlen beteiligen und nur freigeistliche, erprobte und tüchtige Kandidaten aufstellen. Unter allen Umständen müssen wir sogenannte „Oppositionelle“ und Unorganisierte als fünftägige Betrücker unserer Interessen ablehnen, denn diejenigen, die den Wert des gewerkschaftlichen Zusammenhanges noch nicht einmal erkannt haben, werden und können nie berufenen Vertreter der Arbeiterschaft sein!

Stehen die Kolleginnen und Kollegen bei den Betriebsratswahlen treu zu den Prinzipien ihrer Organisation, wirken und arbeiten sie tatkräftig in diesem Sinne, dann wird es in jedem Betriebe gelingen, eine Kampflinie zu befestigen, die die Arbeiterschaft bitter notwendig hat.

Die Tätigkeit der Gewerbeaufsicht

Zahlen, die interessieren!

Wieviel Betriebe werden im Jahr von der Gewerbeaufsicht kontrolliert? — Umfang der Gewerbeaufsicht. — Wieviel Zuwiderhandlungen gegen die Arbeitsvertragsgesetze werden im Jahr festgestellt?

In drei neuen Bänden sind jedoch die Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten und Bergschöden für das Jahr 1928 erschienen, die wiederum eine Fülle wertvoller Materials enthalten. Bevor wir uns mit dem Umfang der Gewerbeaufsicht beschäftigen, wollen wir uns zunächst mit den Zahlen über die im Jahre 1928 vorgenommenen Betriebsverpflichtungen auseinandersetzen.

1928 betrug die Gesamtzahl der von der Gewerbeaufsicht ausgeführten Verpflichtungen 128.285. Von diesen vorgenommenen Verpflichtungen entfielen auf Betriebsverpflichtungen 395.299 und auf Unfallunterverpflichtungen 42.244. Und von 395.299 verpflichteten Anlagen wurden 293.290 einmal, 27.189 zweimal und 14.781 dreimal und mehrmals verpflichtet. Auf Nachverpflichtungen entfielen 10.557 und auf Verpflichtungen an Sonn- und Feiertagen 12.898.

Man ist gegenüber dem Vorjahr, also dem Jahre 1927, in bezug auf die Zahl der vorgenommenen Verpflichtungen eine Steigerung zu verzeichnen?

Ja, und zwar wurden 1928 gegenüber 1927 22.076 Verpflichtungen mehr vorgenommen. Durch diese Mehrverpflichtungen erluben die in der Nacht vorgenommenen Verpflichtungen eine Steigerung von 3,5 und die der an Sonn- und Feiertagen vorgenommenen Verpflichtungen eine Steigerung von 10,9. Die Unfallunterverpflichtungen stiegen um 1,52 und die der Anlageverpflichtungen um 10,12 ufm.

Hinter diesen Zahlen verbirgt sich eine immense Tätigkeit. Und die Arbeit mußte von Tausenden bewältigt werden, die nicht allzusehr mit Personallieferung verfahren sind. Im Deutschen Reich gab es am 1. Juli 1929 744 Gewerbe- und 495 Bergbauaufsichtsbeamte. 1149 Beamte standen also im Dienst der Gewerbeaufsicht. In der Zahl von 1149 Beamten sind natürlich sämtliche Beamtengrade enthalten. Diese Beamten waren reichlich bei der Durchführung des Arbeitsschweres tätig. Das ist natürlich nicht so zu verstehen, daß sämtliche 1149 Beamte auch bei der Betriebskontrolle und Unfallunterverpflichtungen unmittelbar mitgewirkt haben. Für diese Tätigkeit kommt etwa rund die Hälfte der Zahl der Gewerbeaufsichtsbeamten in Frage.

Wenn wir die Zahl von 600 Beamten, die als unmittelbare Kontrollbeamte wirksam werden, annehmen, und diese Zahl durch die 28.285 vorgenommenen Verpflichtungen teilen, so ergibt sich, daß jeder von den 600 Beamten 713 Befeh-

lungen im Jahre 1928 auszuführen hatte. Und nehmen wir an, daß alle 1149 Gewerbeaufsichtsbeamten unmittelbar an den Betriebsverpflichtungen usw. beteiligt gewesen sind, so entfallen auf einen Beamten 371 Verpflichtungen oder auf einen Tag rund eine Verpflichtung. Und bei der Zahl von 600 Beamten entfallen auf jeden Beamten täglich 2 Verpflichtungen.

Man kann nun die Frage stellen: Wieviel Betriebsanfragen werden in Deutschland im Jahre unbedeutend, unkontrolliert? Um dies festzustellen ist einmal zu wissen, wieviele Betriebsstätten es überhaupt in Deutschland gibt.

Nach den neuen Gewerbeaufsichtsberichten gibt es rund 682.942 zu kontrollierende Betriebsstätten. Und diese betreffen sich wie folgt:

Die Zahl der Betriebe mit 1 bis 4 Arbeitnehmern, in denen materielle Arbeit benutzt wird, betrug 490.478. Und die Zahl der Betriebe mit 5 bis 49 Arbeitnehmern betrug 245.177. Die Zahl der Betriebe mit 50 und mehr Arbeitnehmern beläuft sich auf 37.888.

Wenn 1928 rund 682.942 Anlagen der Kontrolle unterstanden und 395.299 direkte Betriebsverpflichtungen vorgenommen wurden, so ist jede zweite Anlage einmal im Jahr kontrolliert worden.

Unser Forderung, daß jeder Betrieb mindestens einmal im Jahr einer Verpflichtung unterzogen wird, ist also erst zur Hälfte erfüllt. Es bedarf demnach immer noch unferes Anstrengens, daß die heutige Gewerbeaufsicht noch keineswegs unseren Wünschen entspricht.

Zu in den 682.942 Betriebsstätten rund 10.800.000 Arbeitnehmers beschäftigt wurden und da jeder zweite Betrieb zur Verpflichtung kam, so sind die Betriebsstätten von rund 5 Millionen Arbeitnehmern unkontrolliert geblieben. Mit diesem Zustand dürfen wir uns keineswegs zufrieden geben.

Wie notwendig die Gewerbeaufsicht ist, ist daraus zu ersehen, daß die Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeitnehmern in der Laufende geben. Und zwar wurden 1928 Zuwiderhandlungen ermittelt:

Verletzungen formeller Vorschriften, Ausbauge-
Verletzungen usw. 53.276
Verletzungen, betr. der Beschäftigung von Erwach-
senen, Jugendlichen und Kindern 44.132
. 97.407

Und da die Hälfte der Anlagen nicht beauftragt wurden, so müssen die tatsächlichen Zuwiderhandlungen auf mindestens 200.000 veranschlagt werden. Das deutsche Unternehmertum

Bestand
ungung.
erreichlich
Buna bei
Jugend
Der Vor
B. S. S.
rücken
sammlung
leur?
Bayern
Erfolge!

verfährt demnach in Bezug auf die Durchföhrung des geschickten Arbeitstages sehr sorgfältig, was sich natürlieh sehr zum Schaden der Arbeitnehmerschaft auswirkt.

Die 97 000 Zündsteinhandlungen wurden in 55 532 Anlagen ermittelt und die Zahl der Personen, die wegen der im Bereich dieser Anlagen Zündsteinhandlungen begangen worden sind, betrug 10 078.

Und die Zündsteinforderung ist die Gewerbeaufsicht muß noch weiter ausgebaut werden. Nur durch Neuerrichtung von Gewerbeaufsichtsstellen ist die Möglichkeit gegeben, sämtliche Betriebe durch die Gewerbeaufsichtsstellen zu erfassen.

Rüfct zur Berufswahl eurer Schulentlassenen!

Ein paar Worte an die Eltern der Schulentlassenen Jugend.

Dem Vorkurspunkt des Berufsberaters wird uns in dieser Tage folgendes geschrieben:

Wohin mit den Jungen zu Fern 1930?

Manche Jungen und deren Eltern stehen wieder einmal vor einer sehr schweren Entscheidung. Sie sind um so schwerer, als nun von allen Seiten die Warnungen herankommen. Je näher die Entlassungszeit kommt, desto stärker macht sich dann eine gewisse Nervosität der Jungen und Eltern bemerkbar.

Die Zeit ist nun mit der Unterbringung der Jungen in brauchbare Beschäftigung. Ihre Unterbringung ist im allgemeinen noch leichter möglich als bei den Mädchen. Bei der Suche nach guten Beschäftigungen müssen sich die Eltern von dem Gedanken frei machen, Arbeiterbeschäftigten zu finden.

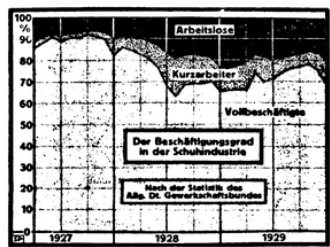
Zeit jährt zweite Junge hat den Wunsch, Maurer zu werden. In einer Berliner Schule äußerten sogar von fünf

unabhängig Entloshhffern fünfzehn den Wunsch: Maurer. Die Bauarbeiten können sich der Nachfrage nach Maurerarbeiten kaum erwehren. Einige gute Firmen haben ihren Bedarf an Lehrlingen auf Jahre eingeplant.

Besser ist der Elektromaschinenbau. Wenn der Beruf auch nicht gerade sehr aufnahmefähig ist, so gibt er doch Stellen, die über dem Durchschnitt stehen, Fortkommen

Der Beschäftigungsgrad in der Schuhindustrie

Die Arbeitslosenziffern in der Schuhindustrie waren im Juni des Jahres 1929 von ihrem größten Wert allmählich bedeutend zurückgegangen und hatten damit dem Jahre 1929 allmählich



weil ein etwas fruchtbareres Aussehen gezeigte. Es zeigte sich allerdings, daß die Arbeitslosen in der Schuhindustrie merklich nachließ; — ebenfalls ein Zeichen einer gewissen Besserung der Lage.

Der Schatz der Sierra Madre

Copyright by Buchergilde Gutenberg, Berlin Roman von V. Trabert.

Das kann sein, aber warum sollte denn der Amerikaner es

Das ist doch nur die Sprache? Der Afälde lachte. Sie kommen herzu in unsern Teil und wollen uns Geld verkaufen.

Wir werden uns nicht anheissen lassen und werden Ihnen einen

Wir wollen Sie nicht anheissen lassen. Sie können herzu in unsern Teil und wollen uns Geld verkaufen.

Wir werden uns nicht anheissen lassen und werden Ihnen einen

Wir wollen Sie nicht anheissen lassen. Sie können herzu in unsern Teil und wollen uns Geld verkaufen.

Wir werden uns nicht anheissen lassen und werden Ihnen einen

Wir wollen Sie nicht anheissen lassen. Sie können herzu in unsern Teil und wollen uns Geld verkaufen.

Wir werden uns nicht anheissen lassen und werden Ihnen einen

Wir wollen Sie nicht anheissen lassen. Sie können herzu in unsern Teil und wollen uns Geld verkaufen.

Wir werden uns nicht anheissen lassen und werden Ihnen einen

Wir wollen Sie nicht anheissen lassen. Sie können herzu in unsern Teil und wollen uns Geld verkaufen.

Wir werden uns nicht anheissen lassen und werden Ihnen einen

Wir wollen Sie nicht anheissen lassen. Sie können herzu in unsern Teil und wollen uns Geld verkaufen.

Wir werden uns nicht anheissen lassen und werden Ihnen einen

Wir wollen Sie nicht anheissen lassen. Sie können herzu in unsern Teil und wollen uns Geld verkaufen.

Wir werden uns nicht anheissen lassen und werden Ihnen einen

Wir wollen Sie nicht anheissen lassen. Sie können herzu in unsern Teil und wollen uns Geld verkaufen.

Wir werden uns nicht anheissen lassen und werden Ihnen einen

Wir wollen Sie nicht anheissen lassen. Sie können herzu in unsern Teil und wollen uns Geld verkaufen.

Wir werden uns nicht anheissen lassen und werden Ihnen einen

Wir wollen Sie nicht anheissen lassen. Sie können herzu in unsern Teil und wollen uns Geld verkaufen.

„Ihr meint doch auch kein Wähler auf Vorkursenden in den Kreis?“

„Die Partei werden nicht auf in Unterraum, und wir wollen eine

„Was meinen Sie?“ Wagnier wurde blaß.

„Sie haben doch keine Zweifel an, und der da hat keine Zweifel

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

„Warum hat denn keiner von euch kein Geld an, das noch

und Aufstiegsmöglichkeiten. Der Großmaschinenbau über- haupt, nicht nur der Elektrobranche ist einer der Bereiche, der viele Umstellungen ermöglicht.

Der Raumbedarf der Zeitung verbietet es, ausführlich auf diese Punkte und noch andere einzugehen. Zwei Punkte müssen noch unbedingt genannt werden, da sie wenig über- haupt keine Ausnahmen bieten.

Und nun zum Sacherbau. Zwei Zahlen wurden ebenfalls angeführt. Bei einer Umfrage bei etwa 10000 Sacherbauern wurde festgestellt, daß auf etwa 11000 Sacherbauern und 50000 Sacherbau- linge kommen.

Das der so schwierigen Frage der Berufswahl soll man weniger auf gute Freunde hören, sonst könnte es den Eltern so gehen, wie der Mutter des ganzen Reichlich in Ostfriesland.

Bei der so schwierigen Frage der Berufswahl soll man weniger auf gute Freunde hören, sonst könnte es den Eltern so gehen, wie der Mutter des ganzen Reichlich in Ostfriesland.

In jeden Betrieb gehört ein Betriebsrat! Denkt an die Vorbereiten zur Wahl!

Ray Zschardt.

gekommen, werden lange, ehe er sie sieht, vom Wege ab

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

„Sie werden sich ein letztes Spiel für den Afälde, selbst ein Spiel

Mildert die Arbeitslosennot!

Im letzten Besonderen in Köln, Jülich und Ulm...

Problem der Milderung der Arbeitslosigkeit... 1. Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Zweigen... 2. Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Zweigen...

von den rund 60.000 M. Einnahmen allein gegen 22.000 M. in der Jahreshälfte an die Mitglieder in Gestalt von Unterhaltungen...

Arbeitslosen gelang es in fast allen Fällen, umfangreiche Wohnabgabe, die den Arbeitern ungenutzt worden waren, zurückzuführen...

Mitteilungen

Ein Jahr später... Die deutsche Schuhfabrikanten stellen sich für die Arbeitslosen... Die deutsche Schuhfabrikanten stellen sich für die Arbeitslosen...

Die deutsche Schuhfabrikanten stellen sich für die Arbeitslosen... Die deutsche Schuhfabrikanten stellen sich für die Arbeitslosen...

Die deutsche Schuhfabrikanten stellen sich für die Arbeitslosen... Die deutsche Schuhfabrikanten stellen sich für die Arbeitslosen...

Nahl... Ich habe mich... Ich habe mich... Ich habe mich...

Der „Erlinder“ der Gelehrter Schuhe gefahren... Aus Jülich (Erlinder) wird dem „Wiener Journal“ gemeldet...

Ein Urteil über den Gummiüberleber... Die für sich obachtende Kompanienabteilung des Reichsverbandes...

Technik und Werkstatt

Reptilienleder... Die deutschen Schuhfabrikanten stellen sich für die Arbeitslosen...

Flächenstichmaschine für Schuhbearbeitung und Schuhmaschinen... Nach eingehenden Versuchen ist seitens der Siemens-Schuckert-Werke...

Ein Urteil über den Gummiüberleber... Die für sich obachtende Kompanienabteilung des Reichsverbandes...

Verbilligter Reißmittelfräser... Ein Kombiniertes Fräs- und Ausspinnmaschinen für Reparaturarbeit...

werden, auf alle Fälle einzelne Arbeiter genau der Zuhilfenahme entzogen und mit anderen versehen werden müssen.

2. Die Stellen des verteilbaren Meßmittelfolers nimmt der einzelne Meßmittelfoler, insbesondere dann, wenn zum Abschleifen der einzelnen Schmitteller eine ganz moderne Zuhilfenahme verwendet wird, sei es, daß die Meßmittelfolerscheibe zum einen oder bei drei Umdrehungen zurückgedreht werden braucht, um den Arbeiter über den Kopf der Schraube herauszuheben zu können. Aus diesen Gründen unteilbar es nur Zuhilfenahme, der verteilbaren Meßmittelfolers für jede einzelne Zuhilfenahme einzustellen, freien Bedienung mit einem auf die große Menge einzeln ein verteilbaren Meßmittelfolers alle vorbestimmten Schritte und lassen die dabei nicht abgeleitete untere Zuhilfenahme beim Abschleifen der Zuhilfenahme der Zuhilfenahme über. Dadurch wird jeder Zeit erspart.

3. In letzter Zeit wird ein verteilbarer Meßmittelfolers empfohlen, welcher während des Betriebes der Zuhilfenahme verteilbar werden kann. Zuhilfenahme soll die zum Vertreiben des Meßmittelfolers notwendige Zeit auf das geringste Maß herabgemindert werden. Zuhilfenahme, einen verteilbaren Meßmittelfolers herzustellen, welcher während des Betriebes verteilbar werden kann, sind schon vor langer Zeit in vielen Ausstellungen vorgekommen worden, jedoch haben alle diese Versuche von vornherein gescheitert, so daß der verteilbare Meßmittelfolers dadurch einen ganz wesentlichen Nachteil in sich birgt, der beim Betrieb, daß die Verteilung zum Vertreiben während des Betriebes einer ganz vollen Abnutzung unterworfen ist und daß dadurch der Arbeiter leicht zu Schaden kommt. Die Ursache liegt in der Verteilung des Meßmittelfolers, die es kaum möglich ist, daß die Verteilung zum Vertreiben wieder so leicht und so gut reparierbar ist, wie die Zuhilfenahme selbst. Daher auch der jetzt empfohlene während des Betriebes verteilbare Meßmittelfolers.

4. Es muß deshalb den Schuhmachern empfohlen werden, große Reparaturarbeiten auch weiterhin mit einem verteilbaren Meßmittelfolers mit innerem Meßmittelfolers zu teilen und die untere Zuhilfenahme der Zuhilfenahme abzulassen, neue Zuhilfenahme und gute Reparaturarbeiten auch unbedingt mit einzelnen Meßmittelfolers genau der Zuhilfenahme entsprechend mit einzelnen Meßmittelfolers zu teilen.

5. Dadurch ist die Erparnis an Zeit noch größer und die erzielte Arbeit die bestmögliche. W. A. R.

Aus Beruf und Industrie

Wales Handelsstellen.

Durch die Zensurpreise auf folgende Weise: Wales hat bisher in Deutschland 21 eigene Verkaufsstellen, in der Schweiz drei, in Holland zehn, in Belgien vierzehn, in Frankreich fünf, in England je zwei. In Deutschland sind die Verkaufsstellen in Berlin, Hamburg, Köln, Nürnberg und München. In der Schweiz sind die Verkaufsstellen in Zürich, Basel und Bern. In Holland sind die Verkaufsstellen in Amsterdam, Rotterdam und Utrecht. In Belgien sind die Verkaufsstellen in Brüssel, Antwerpen und Lüttich. In Frankreich sind die Verkaufsstellen in Paris, Lyon und Marseille. In England sind die Verkaufsstellen in London, Manchester und Birmingham.

Waldarbeiter.

Nachdem die Organisation der Waldarbeiter im Schuhmacherverband einen großen Erfolg erzielt hat, nimmt jetzt der Schuhmacherverband die Waldarbeiter in seine Organisation auf. Der Schuhmacherverband hat die Waldarbeiter in seine Organisation aufgenommen, um die Interessen der Waldarbeiter zu vertreten. Der Schuhmacherverband hat die Waldarbeiter in seine Organisation aufgenommen, um die Interessen der Waldarbeiter zu vertreten.

Waldarbeiter.

Die Waldarbeiter im Schuhmacherverband haben die Waldarbeiter in ihre Organisation aufgenommen, um die Interessen der Waldarbeiter zu vertreten. Die Waldarbeiter im Schuhmacherverband haben die Waldarbeiter in ihre Organisation aufgenommen, um die Interessen der Waldarbeiter zu vertreten.

Achtung! Vorarbeit für die Betriebsratswahlen

Im März-April sind die Wahlen für die Betriebsvertretung vorzunehmen.

Die Ortsverwaltungen werden jetzt schon an die Vorarbeiten zur Kandidatenaufstellung schreiten.

Die Bestimmungen über die Vorbereitung und Durchführung der Wahl sind in Nr. 69, 91 und 93 der „Betriebsrats-Rundschau“ erläutert worden.

Es empfiehlt sich ein genaues Durchlesen der betreffenden Artikel.

Mit der Wahl eines Betriebsrats schafft sich jeder Betrieb eine notwendige Machtposition.

der Wahrung der gewerkschaftlichen Interessen als geschlossene Körperschaft in den Wahlkampf ein. Duldete keine Verwirrung, keinerlei Zersplitterung bei den Betriebsratswahlen und ihr werdet auch eine Machtposition in den weiteren Kämpfen der Gewerkschaftsbewegung eigen sein!

Jeder einzelne der in Betracht kommt, seine Betriebsvertretung wählt. Er muß zur Wahl eines Betriebsratsmannes schreiten.

Die Vorschlagstlisten dürfen selbstverständlich nur organisierte freigewerkschaftliche Kandidaten enthalten; so fordern es die Beschlüsse des ADGB, so schreiben es die Beschlüsse unseres Verbandes vor.

so erfordert es die gewerkschaftliche Zweckbestimmung an sich.

Auf keinen Fall dürfen politische Listen zur Aufstellung gelangen oder Listen gegenseitiger Richtungen Unterstützung finden. Die freien Gewerkschaften wollen als geschlossene Körperschaft in den Wahlkampf ein!

Duldete keine Verwirrung, keinerlei Zersplitterung bei den Betriebsratswahlen und ihr werdet auch eine Machtposition in den weiteren Kämpfen der Gewerkschaftsbewegung eigen sein!

Frisch an uns Werk! Schreitet überall zur Aufstellung erfahrener, bewährter, zuverlässiger Kandidaten!

Von Woche zu Woche

Wichtiges in aller Kürze.

Eine gemeinsame Sitzung der Spitzenorganisationen der Sozialdemokratischen Partei und der freien Gewerkschaften fand am 31. Januar in Berlin statt.

Die Beschlüsse der Sitzung sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Sitzung sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Sitzung sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Sitzung sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Sitzung sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Sitzung sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Sitzung sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Sitzung sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Sitzung sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Sitzung sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Sitzung sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Der Betriebsratswahltag im Monat Dezember 1938 befindet sich auf 12. Dezember 1938 im Sonntag (12.12.1938). Die Wahlen sind für die einzelnen Gewerkschaften für den 12. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 13. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 14. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 15. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 16. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 17. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 18. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 19. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 20. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 21. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 22. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 23. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 24. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 25. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 26. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 27. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 28. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 29. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 30. Dezember 1938, für die Gewerkschaften für den 31. Dezember 1938.

Die Durchführung des Gewerkschaften Wahlverfahrens in Berlin allein eine Verteilung der Wahlen ist zu vermeiden.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Achtung!

Sammler des „Schuhmacher“

Entwerfungen, Betriebsrat und Funktionäre des Verbandes haben auf alle Fälle wohl die gesammelten Exemplare des „Schuhmacher“, Jahrgang 1938, wieder zum Auffinden von Sammlern in den 21 Hauptstädten der Welt bekannt gegeben. Ihre rasche Orientierung bei orientierlicher Auffindung von Sammlern in den 21 Hauptstädten der Welt ist bekannt. Sofern nun „Betriebsrats-Rundschau“ oder „Der Schuhmacher“ etwas schon gebunden wurden, kann das Inhabergebiet nach nachträglich leicht eingetriggt werden.

Mitteilungen

Der 17. Februar werden örtliche Unterhaltungen mit den Ortsverbänden in 16 bis 18 Uhr. Die Unterhaltungen sind im „Arbeiter-Tageblatt“ veröffentlicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.

Die Gewerkschaften der Sozialistischen Parteien hat in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht. Das Ziel der Gewerkschaften hat erreicht, was die Gewerkschaften in der Arbeit und Anstrengung ein Ziel erreicht.